

Das Drehbuch ist die Liturgie

Andacht des Frauenbundes dreht sich um das Thema Theater

23.03.2021 | Stand 22.03.2021, 17:53 Uhr



Ein bisschen Theater in der Kirche: Angelika Schweikart, Claudia Herth, Helga Roch und Lisa Müller (von links) nicht als Schauspieler, sondern als Erzähler. –Foto: Limmer

Trostberg. Weil aus einem Besuch zu der Operetten "My Fair Lady" und "Die schöne Galathee" vorerst noch nichts wird, hat die Vorstandschaft des Trostberger Frauenbundes beschlossen, ein wenig Theatergefühl in die Pfarrkirche St. Andreas bei einer Andacht zu bringen. Dazu wurden die Ouvertüren der Stücke gespielt, und Kirchenmusiker Konrad Späth an der Kirchenorgel hatte weitere musikalische Leckerbissen parat.

Im Altarraum ist in der Fastenzeit das Kreuz verhüllt. Der "Vorhang" wird zu Ostern wieder geöffnet und gibt den Blick auf den Gekreuzigten frei. Fast wie in einem Theater, hat es den Anschein. "Ein Theaterbesuch ist etwas Besonderes. Jeder ist gespannt, was wohl so alles auf der Bühne geschieht", sagte Helga Roch eingangs. Roch zog Parallelen zu einem Gottesdienstbesuch: "In der Kirche haben wir die Bibel. Da stehen viele Geschichten drin." Angelika Schweikart erwiderte, dass es in den Bibelgeschichten wie in den Theatergeschichten eine Kernaussage gibt, die etwas Lehrreiches mit auf den Weg geben soll. Im Theater wie in der Kirche gebe es Musik, wenn auch in unterschiedlichen Genres. Claudia Herth ergänzte, dass Theater und Kirche das Leben ihrer Besucher verändern wollten. "Im Theater wird eine künstliche Welt vor Augen geführt. Die Darsteller spielen eine Rolle und verkleiden sich." Ein Gottesdienst laufe auch wie ein Drehbuch ab, das Drehbuch sei die Liturgie, und die Zuhörer würden in ihrer Lebenssituation angesprochen.

Im Mittelalter hat es für alle, die nicht lesen konnten, Oster- und Passionsspiele gegeben. Nachdem diese Spiele nach und nach fast verschwunden waren, spielten später in den Kirchengemeinden wieder Laien Theater, als Gegenbewegung zu der zunehmenden Kritik an der Kirche in den 1970er Jahren. Sie fanden in den 1980er Jahren mit den Bibliodramen ihren Höhepunkt. "Geblieden ist bis heute das Krippenspiel für Kinder an Weihnachten", so Herth.

– cl